



MEHR ZUM
THEMA AUF
HOLZKURIER.TV

QR-Code mit dem
Smartphone scannen.

Oertli bestückte die neue Anlage bei ACDF Industrie mit Werkzeugen der jüngsten Generation

ACDF INDUSTRIE

Leistung voll ausschöpfen

Hochleistungswerkzeuge eröffnen neue Wege beim BSP-Abbund

Seit der Gründung des französischen Unternehmens ACDF Industrie 2010 hat sich die Branche massiv weiterentwickelt. Die Nachfrage nach abgebundenen BSP-Elementen legte gewaltig zu und ebenso wuchs die Leistungsfähigkeit von CNC-Anlagen. Aus diesen Gründen investierte das Unternehmen unlängst in eine PBA-Industry von Hundegger. Um die damit erworbene Leistungsfähigkeit auch tatsächlich auf die Platte zu bringen, setzt man ausschließlich auf Oertli-Werkzeuge der jüngsten Generation.

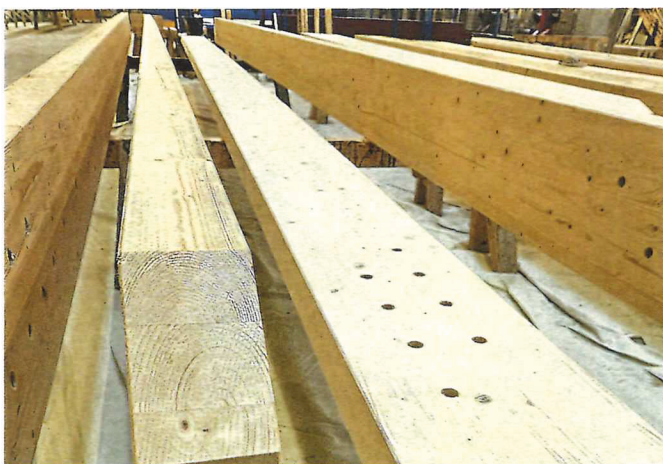
& Günther Jauk

13 Jahre ist es her, seit der Gründung von ACDF in der französischen Gemeinde Verceil-Villedieu-le-Camp, unweit der Schweizer Grenze. Am neu errichteten Produktionsstandort spezialisierte sich das Unternehmen auf den Lohnabbund von großformatigen BSP-Elementen und BSH sowie die Fertigung patentierter, selbst entwickelter Brandschutz-Deckenelemente. Qualität spielte dabei stets eine entscheidende Rolle.

„Unsere Holzbauprodukte gehen insbesondere in den französischen Markt, wobei wir auch Kunden in der Schweiz, Belgien und darüber hinaus bedienen“, berichtet Produktionsleiter Olivier Devillers und ergänzt, dass die Nachfrage in den vergangenen Jahren beständig zulegte. Insbesondere Zimmerei- und Holzbaupartnerbetriebe aus dem Großraum Paris verzeichneten in der jüngsten Vergangenheit deutliche Zuwächse.

Mehr Leistung gefordert

Vor diesem Hintergrund investierte das Unternehmen in eine Hochleistungsanlage des Typs PBA-Industry samt Vakuumtisch von Hundegger. „Wir wollten unsere Abbundkapazitäten sowie die Wertschöpfung erhöhen und gleichzeitig auch das Qualitätslevel beim BSP-Abbund weiter nach oben schrauben“, fasst Devillers die Beweggründe zusammen.



Das französische Unternehmen ACDF Industrie ist auf den Abbund von BSH und BSP spezialisiert



Seit Januar 2023 arbeitet ACDF mit einer PBA-Industry von Hundegger – die Werkzeuge lieferte Oertli

Am Beginn der Planungsphase der neuen CNC-Anlage vor knapp drei Jahren startete auch der Kontakt mit dem Schweizer Werkzeugspezialisten Oertli. „Wenn ein Kunde in eine Hochleistungsanlage investiert, dann erwartet er natürlich, dass auch die Werkzeuge dem Folge leisten“, erläutert Jochen Lanske von Oertli und ergänzt, dass der Startschuss für die Zusammenarbeit im Zuge der Projektierung für alle Beteiligten von Vorteil war: „Wir konnten von Anfang an konkret auf die Vorstellungen von ACDF eingehen, unsere Ideen einbringen und uns auch mit dem Maschinenausrüster frühzeitig abstimmen.“

Damit spricht Lanske einen zentralen Punkt an, der für den Erfolg eines solchen Projektes entscheidend ist: die enge und gute Zusammenarbeit von Kunde, Werkzeughersteller, Maschinenbauer und Softwareentwickler. In diesem Fall habe diese hervorragend funktioniert, wie Devillers und Lanske bestätigen.

Hochleistungswerkzeuge optimal einsetzen

In einem ersten Schritt arbeitete das Oertli-Team eine vorläufige Bestückung der Anlage aus. Diese diente als Arbeitsbasis und wurde gemeinsam mit ACDF an die besonderen Anforderungen des Unternehmens angepasst. Als Beispiel nennt Lanske die vollständige Zerspaltung aller Elemente kleiner 500 mal 500 mm, welche aufgrund des eingesetzten Vakuumschisches unabdingbar ist.

Zum Einsatz kommen ausschließlich Hochleistungswerkzeuge der jüngsten Generation, wie etwa der Turbex Sprint Finish, der Castor Optimo, der Castor-Bohrfräser oder der Castor-Fügefräser. „Wir haben die Bestückung exakt an die Wünsche von ACDF angepasst und auf die Leistungsparameter der Motoren ausgelegt. Hierfür braucht es neben den richtigen Werkzeugen auch jede Menge Erfahrung und viel Zeit und Aufmerksamkeit für den Kunden – genau darin liegen unsere Stärken“, gibt Lanske Einblick in die Arbeitsweise von Oertli.

Erst der Startschuss

Nach der Installation im Januar 2023 stand Oertli ACDF bei der Inbetriebnahme mit Rat und Tat zur Seite. „Im nächsten Schritt helfen wir dem Kunden, die Anlagenleistung weiter zu erhöhen, ohne dass die Qualität darunter leidet. Ist das geschafft, werden wir einzelne Bearbeitungen noch weiter verfeinern und zudem auch auf neue Produkte Antworten finden“, fasst Lanske zusammen und ergänzt: „ACDF wird auch weiterhin von unserer Expertise und unseren Weiterentwicklungen profitieren.“ //



Arbeiten eng zusammen: Jochen Lanske von Oertli und ACDF Industrie-Produktionsleiter Olivier Devillers (v. li.)



Der Castor Bohr- und Universalfräser übernimmt bei ACDF Industrie zentrale Aufgaben



Oertli stimmt die Werkzeuge auf die Bedürfnisse des Kunden und die Leistungsparameter der Anlage ab